

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

3 % eidg. Anleihe von Fr. 70,000,000 von 1903.

Kapitalrückzahlung auf 15. April 1922.

Infolge der heute stattgefundenen zehnten Verlosung gelangen auf 15. April 1922 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
1951- 2000	41401-41450	72901-72950	99801- 99850
5051- 5100	48931-48940	74201-74250	104901-104950
7101- 7150	54951-55000	75601-75650	108051-108100
12451-12500	55901-55950	77801-77850	108901-108950
12951-13000	59701-59750	79951-80000	114401-114450
16301-16350	62391-62400	80201-80250	123601-123650
16701-16750	63451-63500	82851-82900	123901-123950
17851-17900	66001-66050	83551-83600	124451-124500
19901-19950	67601-67650	87451-87500	126051-126100
23701-23750	67751-67800	88051-88100	129301-129350
25151-25200	70751-70800	92351-92400	131301-131350
26201-26250	70801-70850	94951-95000	
36251-36300	72501-72550	99151-99200	

Die Einlösung vorbezeichneter 2420 Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 1,210,000 erfolgt

in der **Schweiz**: bei der eidg. Staatskasse, bei der Schweiz. Nationalbank und ihren Zweiganstalten und Agenturen sowie bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Genf;

in **Frankreich**: bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Paris.

Von den früheren Ziehungen sind noch folgende Obligationen ausstehend, rückzahlbar am

15. April 1915: Nr. 18932, 56051, 115289—115290, 115294—115295;

15. April 1916: Nr. 77508—77525, 83491;

15. April 1918: Nr. 46156—46158, 115344—115350;

15. April 1919: Nr. 38318, 44082, 55694—55700, 105634—105635, 108306, 109955—109957, 109968—109969, 127941—127945;

15. April 1920: Nr. 4101—4110, 32284—32291, 64783, 67322—67323, 89151—89152, 89188, 112464—112466, 130901, 138658—138661;

15. April 1921: Nr. 12786—12790, 15423—15426, 15439, 20107, 20114, 20128—20129, 20149—20150, 23783, 23795—23797, 26906—26910, 26916—26923, 26926—26927, 27289, 40024, 43251—43258, 45055, 45100, 45645—45647, 48201—48223, 50502—50509, 50543—50547, 52051—52061, 52100, 57052—57053, 57056—57057, 57091—57100, 62501, 62522—62523, 62544—62550, 66517—66518, 66549, 76851—76867, 76874—76875, 76878—76880, 78267—78268, 78272, 78469—79471, 78486, 78495—78498, 78500, 79704—79733, 79744—79750, 81601, 81631, 83060—83061, 83088—83090, 83751—83753, 83782—83787, 96938—96945, 98393, 101763, 101789—101790, 101792—101794, 101797, 108290—108296, 111051—111072, 111098—111100, 113001, 113020, 113026, 114349—114350, 114600, 118061—118062, 121603—121605, 121626—121632, 124906—124919, 124922—124923, 124926—124927, 124934—124937, 126565—126566, 126572, 126597—126599.

Diese Titel tragen seit den bezüglichen Verfalltagen keinen Zins mehr.

Bern, den 16. Januar 1922.

(2..)

Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland.

Das Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg stellt das Gesuch um Bewilligung zur Ausfuhr von **max. 9500** (neuntausendfünfhundert) **Kilowatt Sommerenergie**, und zwar hiervon 2500 (zweitausendfünfhundert) Kilowatt konstanter und 7000 (siebentausend) Kilowatt unkonstanter Kraft, an die Forces Motrices du Haut-Rhin S. A. in Mülhausen.

Die Bewilligung wird für die Zeit vom **ersten April bis dreissigsten September 1922** (neunzehnhundertzweiundzwanzig) nachgesucht.

Die zur Ausfuhr bestimmte Energie soll teilweise zur Lieferung nach Freiburg i. Breisgau und Umgebung, teilweise als Betriebskraft für die elsässischen Kaliwerke und die elsässische Textilindustrie verwendet werden.

Dieses Begehren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Einsprachen und Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens **25. April 1922** einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. **Auf begründetes Gesuch hin** werden Stromkonsumenten die wichtigsten Lieferungsbedingungen vom unterzeichneten Amte bekanntgegeben.

Bern, den 20. Januar 1922.

(2..)

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Verpfändungsgesuch einer Eisenbahngesellschaft.

Die Direktion der **Eisenbahngesellschaft Visp-Zermatt** stellt das Gesuch, es möchte ihr bewilligt werden, die 35,050 km lange schmalspurige Eisenbahnlinie (teilweise Zahnradbahn) von Visp nach Zermatt, samt Zugehör und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmen im **I. Range** zu verpfänden behufs Sicherstellung eines ihr durch die Schweizerische **Bankgesellschaft** in Lausanne (nicht durch den Schweizerischen Bankverein, wie es in den beiden ersten Publikationen irrtümlich heisst) eröffneten Kredites von **Fr. 500,000**. Dieser Kredit ist für die Rückzahlung von Schulden bestimmt und bezweckt im übrigen die Bereitstellung der nötigen Mittel zum Betrieb der Linie.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren öffentlich bekanntgemacht unter Ansetzung einer mit dem **5. Februar 1922** ablaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 16. Januar 1922.

(3...)

Sekretariat des eidg. Eisenbahndepartements:

Dr. O. Leimgruber.

Appenzeller Strassenbahngesellschaft, Teufen.

Den Inhabern von Obligationen

1. des $4\frac{1}{2}$ %-Anleihe 1. Hypothek von Fr. 1,600,000 vom 1. Oktober 1907,
2. des 3 %-Anleihe 2. Hypothek von Fr. 300,000 vom 1. Oktober 1907

der Appenzeller Strassenbahngesellschaft wird hierdurch mitgeteilt, dass dieser Gesellschaft vom schweizerischen Bundesgericht die Bewilligung zur Durchführung des Sanierungsverfahrens gemäss der Bundesratsverordnung über die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 erteilt worden ist. Infolgedessen werden sie gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. April 1919 eingeladen, an der am **Montag, den 13. Februar 1922, nachmittags 3 Uhr**, im Hotel Hecht in **Teufen** unter Leitung des Unterzeichneten stattfindenden **Gläubigerversammlung** teilzunehmen, an der über folgende Anträge Beschluss zu fassen ist:

1. Stundung des Anleihekapitals bis 31. Dezember 1931;
2. Erlass der beim Anleihen 1. Hypothek seit 1. April 1919 und beim Anleihen 2. Hypothek seit 1. Oktober 1917 rückständigen und am 31. März 1922 verfallenden Zinse (6 bzw. 9 Halbjahrszinse);
3. Umwandlung des festen Zinsfusses in einen veränderlichen, vom Betriebsergebnis abhängigen kumulativen Zinsfuss von maximal 5 % für den Zeitraum vom 1. April 1922 bis 31. Dezember 1931, und zwar mit Vorrang für das Anleihen 1. Hypothek;

4. Bezeichnung eines Vertreters der Obligationengläubiger im Sinne von Art. 23—25 der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918;
5. (nur das Anleihen 2. Hypothek betreffend): Ausdehnung der 2. Hypothek auf die folgenden schwebenden Schulden mit Stundung derselben bis 31. Dezember 1931 und variablem kumulativem Zinsfuss von maximal 5 % im Nachgang zu dem Anleihen 1. Hypothek:
 - a. politische Gemeinde St. Gallen Fr. 335,000,
 - b. Gemeinde Gais Fr. 100,000,
 - c. Schweizerische Kreditanstalt Fr. 227,631.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen spätestens bis zum 11. Februar mittags bei den Zweiganstalten der Schweizerischen Nationalbank in St. Gallen, Zürich und Basel, bei der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank in Herisau oder bei der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen, gegen Aushändigung einer Quittung und eines Stimmrechtsausweises zu deponieren. Gemäss Zusicherung der Bahndirektion berechtigt der Stimmrechtsausweis den Besitzer am Tage der Gläubigerversammlung zur freien Fahrt auf der Appenzeller Strassenbahn nach Teufen und zurück. Zur Vertretung von Gläubigern ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Die Akten des Bundesgerichts, aus denen auch die Art und Weise der Einbeziehung der andern Gläubiger und der Aktionäre in die Sanierung ersichtlich ist, sowie die von der Gesellschaft auf den 30. September 1921 erstellte und von den Rechnungsrevisoren geprüfte Bilanz können vom 3. bis 10. Februar von den Obligationären, gegen Vorlage des Stimmrechtsausweises, bei der Obergerichtskanzlei in Trogen eingesehen werden.

Lausanne, den 23. Januar 1922.

Der Instruktionsrichter:

Jäger, Bundesrichter.

Vollzug des Fabrikgesetzes.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 41 des Fabrikgesetzes vom 18. Juni 1914 / 27. Juni 1919,

sowie auf Art. 136 und 137 der Vollzugsverordnung vom 3. Oktober 1919, nach Anhörung der eidgenössischen Fabrikkommission,

verfügt:

I. Die abgeänderte Normalarbeitswoche (Art. 41 des Fabrikgesetzes) wird, und zwar in nachbezeichnetem Umfange, bewilligt:
für die Hut- und Mützenfabrikation, 52 Stunden bis Ende Juni 1922.

Die Vorschriften über die Zeitkontrolle bleiben vorbehalten.

II. Das Gesuch des folgenden beruflichen Verbandes wird, weil den Voraussetzungen von Art. 41 des Gesetzes nicht entsprechend, abgelehnt:

Verband schweiz. Biscuits- und Zuckerwarenfabrikanten.

Vorbehalten bleibt die Erteilung von Bewilligungen für einzelne Fabriken, die den vom Gesetze geforderten Nachweis zwingender Gründe leisten.

Bern, den 30. Januar 1922.

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement:

Schulthess.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten zu einem Zollgebäude in Oberriet (St. Gallen) wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Zollamt Oberriet zur Einsicht aufgelegt. Am 30. Januar wird daselbst ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung anwesend sein, um allfällig gewünschte Auskunft zu erteilen.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Zollgebäude Oberriet“ bis und mit 6. Februar 1922 franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 23. Januar 1922.

(2.)

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1922
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.02.1922
Date	
Data	
Seite	169-174
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 221

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.